

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 59 (1984)
Heft: 4

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

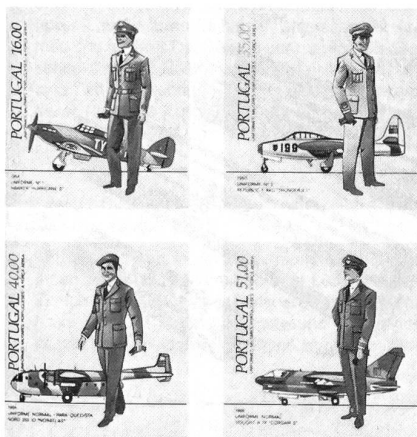
eingestellt worden. Nun will Verteidigungsminister Dr Frischenschlager den Schiessbetrieb wieder aufnehmen, was zu heftigen Protesten durch die umliegenden Fremdenverkehrsgemeinden geführt hat. Um objektive Messdaten hinsichtlich der Lärmbelastigung zu erhalten, hat das Bundesheer ein zweitägiges «Probeschiessen» durchgeführt. Von seiten des Bundesheeres wird betont, dass in keinem der Fremdenverkehrsorte eine Lärmbelastigung festgestellt werden konnte. Hingegen ergab die Lärmmessung am Krippenstein für das Geräusch der klappernden Liftbügel höhere Werte als für den «Kanonen donner» der Schiessübung, wobei überhaupt nicht an ein Schiessen mit Artillerie gedacht ist. Man darf gespannt sein, wie dieser «Krieg» enden wird. J-n

+

PORTUGAL

Uniformen der Luftstreitkräfte

Seit dem 15. Februar 1984 zieren Uniformen der Luftstreitkräfte eine neue Briefmarkenserie Portugals. Die Uniform auf dem 16-Escudo-Wert wurde 1954 getragen. Im Hintergrund erkennt man eine «Hurricane II» der Hawker-Flugzeugwerke. Die adrette Sommeruniform (35 Escudo) stammt aus dem Jahre 1960. Der «Thunderjet» auf dem gleichen Markensujet stand zwischen 1953 und 1974 im Einsatz. Der 40-Escudo-Wert zeigt die Uniform eines Fallschirmspringers aus dem Jahre 1966 vor einem Transportflugzeug «Noratlas». Auf dem letzten Wert zu 51 Escudo stellt sich noch ein Angehöriger der Luftstreitkräfte in der heutigen Uniform vor, wie sie seit 1966 getragen wird. Seit dem Januar 1982 benützt die portugiesische Luftwaffe das Kampfflugzeug «Corsair II». AEZ



+

SCHWEDEN

Panzerminen und Lenk Waffen

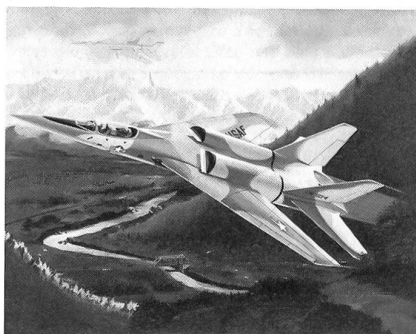
Schwedens Friedensheer (44 500 Mann, darunter 36 500 Wehrpflichtige) igelt sich ein: beschafft zahlreiche neue Panzerminen des Typs FFV-028 aus der landeseigenen Produktion. Diese Sprengkörper wiegen 7,5 Kilogramm. Ihre Lebensdauer in scharfem Zustand beläuft sich auf 180 Tage. Detoniert diese Mine unter den Gleisketten eines Panzerfahrzeuges, wirkt sie wie eine Druckmine. Explodiert sie zwischen den Gleisketten, wird die Panzerwanne glatt durchschlagen. Um jeweils 1000 Quadratmeter hinter einen dichten Minengürtel zu legen, sind nur 400 Sprengkörper dieses Typs erforderlich (bei herkömmlichen Minen braucht man 1000 Stück).

Ausserdem wird die Gebietsverteidigungsmine FFV-013 eingeführt; ein 20 Kilo schwerer Körper, der bei der Zündung zwölf Sekunden lang 1200 Geschosse über eine Fläche von 100 Meter Breite und vier Meter Höhe versprüht. Mit anderen Worten: 7500 Quadrat-

meter werden voll abgedeckt. Eine Mine erreicht die Feuerkraft einer Kompanie. Um beispielsweise ein normales Flugfeld mit internationalen Massen zu sichern, werden nur 40 bis 80 Minen benötigt. Schwedische Militärs sprechen in diesem Zusammenhang von einem idealen Objektschutzmittel.

Die Heeresverbände haben ausserdem das amerikanische Panzerabwehrlenkwaffen-System TOW erhalten. Neben Bantam-, Carl-Gustav- und Miniman-Raketen erfüllt es wichtige Aufgaben im Rahmen der Panzerabwehr. Wesentliche Feuerkraftstärkung bringt auch die neue 155-mm-Feldhaubitze mit sich. Während im Frieden nur Ausbildungskader bestehen, kann das Heer in Spannungszeiten binnen 72 Stunden auf 800 000 Mann gebracht werden. Dabei nimmt die Heimwehr als raumdeckende Territorial-Armee einen wichtigen Platz ein. Im Verteidigungsfall umfasst Schwedens Heer vier Panzerbrigaden, 20 Infanterie- und vier Norrland-Brigaden. Ferner 50 selbständige Bataillone. ET/DZ

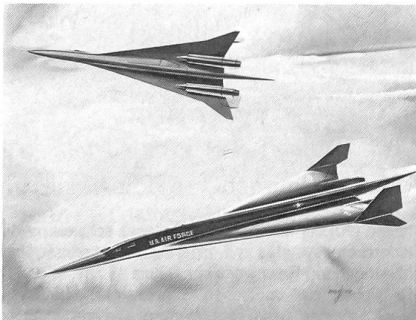
AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Die USAF erteilte Boeing, General Dynamics, Grumman, Lockheed, McDonnell Douglas, Northrop und Rockwell International Aufträge für Konzeptionsstudien für ein «Advanced Tactical Fighter» (ATF). Das neue Waffensystem soll in den neunziger Jahren die heute im Staffeldienst stehenden Kampfflugzeugtypen ablösen. Charakteristische Merkmale des ATF-Entwurfes sind beispielsweise:

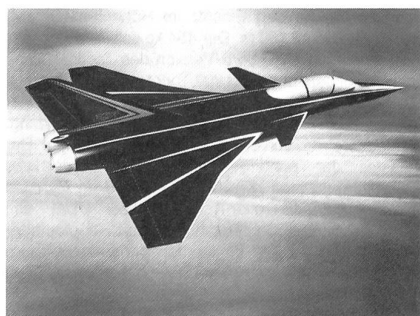
- STOL-Fähigkeit
- Integrierte Feuerleit- und Flugregelanlage
- Fortgeschrittene Sensoren und Systeme für die elektronische Kriegführung
- Kleinere Radar- und Infrarotsignaturen
- CCV-Technologie
- Selbstprüfvorrichtungen für die wichtigsten Systeme
- Neue Generation von Luft/Luft- und Luft/Boden-Waffen

Unsere beiden Illustrationen zeigen je einen für den Überschalleinsatz in Erdnähe (oben) und in mittleren und grossen Flughöhen optimierten Entwurf der Boeing Military Airplane Company. ka



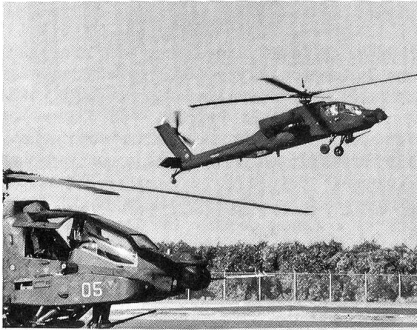
NAMMA, die für das Tornado-Programm verantwortliche Organisation der drei Auftraggeberländer, unterzeichnete mit Panavia am vergangenen 16.1.1984 einen Vertrag für die Fertigung einer 6. Serie von Tornados. Der Kontrakt sieht die Lieferung weiterer 155 Schwenkflügler dieses Typs in den Versionen «Luftangriff» (63) und «Luftverteidigung» (92) vor. Damit sind nun 805 der geplanten Serie von 809 Tornados fest in Auftrag gegeben. Bei den verbleibenden vier Apparaten handelt es sich um vier aus der Vorselektion stammende Flugzeuge, die nach einer Anpassung ihrer Ausrüstung an den Serienstandard ebenfalls der Truppe zu laufen werden. Bis Anfang 1984 waren 300 Tornados ausgeliefert, die über 65 000 Flugstunden akkumulierten. Um die Eindringtiefe und/oder Zuluftung ihrer Tornado-Maschinen zu erhöhen, stellen die deutschen Marineflieger eine Betankungsgondel mit ausfahrbarem Rüssel in den Truppendienst. Dieses «Buddy» genannte System ermöglicht es einem Tornado, Treibstoff an Bedarfsträger in der Luft abgeben zu können. Unser Foto zeigt einen Tornado der RAF mit der Pistenbrecher- und Flächensperre JP233 an den Unterrumpfstationen und zwei Störsenderbehälter «Sky Shadow» an den äusseren Unterflügel-Lastträgern. ka

+



Am 16. Dezember 1983 haben die Chefs der Luftstreitkräfte Frankreichs, der BRD, Italiens, Spaniens und Grossbritanniens auf dem Flugplatz Köln/Wahn eine gemeinsame militärische Vereinbarung über ein «Outline European Staff Target» für ein zukünftiges europäisches Jagdflugzeug unterzeichnet. Das Dokument legt die gemeinsam geforderten operativen Merkmale für das den Projektnamen FEFA/FACE (für Future European Fighter Aircraft/Futur Avion de Combat Européen) fest. Beim europäischen Kampfflugzeug der nächsten Generation soll es sich um ein von

+



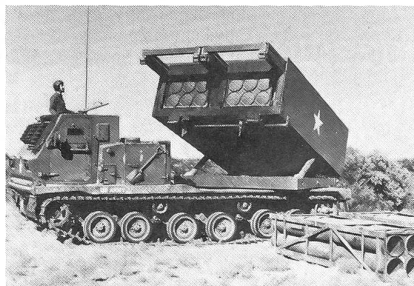
+

+

+

Diagram illustrating the components of the XM-47 anti-tank mine, showing the main mine body and its internal/external parts:

- XM 447 FUZE
- PYRO TRANSFER SYSTEM
- SKIN OPENING SYSTEM
- ELECTRICAL ADAPTOR AND HARNESS
- MINE DISTRIBUTING UNITS MVE (7)
- FILLER BLOCKS
- RETAINER BANDS
- WH MOTOR INTERFACE
- DISPERSAL GAS GENERATOR
- BLADDER
- MVE DELAY EL AND GG
- AT 2 MINES (26)
- UMBILICAL



NACHBRENNER

Werfer sind für die Ausbildung und als Kreislaufreserve vorgesehen. Die MLRS-Rakete wird mit den folgenden Gefechtskopftypen verfügbar sein:

- Von der mit der AT-2-Mine bestückten Raketenversion will allein die BRD 20 000 Einheiten beschaffen. Die von Dynamit Nobel gefertigte Lauermunition durchschlägt bis zu 140 mm Panzerstahl und kann so programmiert werden, dass sie zeitlich beschränkt wirksam ist.